

Heinrich Herlyn:

Käpt'n Blaubär und die Männerquote

ein Sketch zur Bildungsrepublik Deutschland

Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.

Blaubär: Kinnners, ihr dürft mir gratulieren.

Enkel 1: Aber, du hast doch gar nicht Geburtstag, Opa.

Blaubär: Ihr sollt mir ja auch nicht zum Geburtstag gratulieren, ihr kleinen Dösköpfe, sondern dazu, dass ich Spitzenkandidat für die AfD werden soll.

Enkel 2: AfD, was soll das denn sein?

Blaubär: Na, ihr bekommt aber auch wieder rein gar nichts mit. Habt ihr denn noch nichts von der "Alternative für Deutschland" gehört?

Enkel 3: "Alte Naive für Deutschland"? Da bist du Mitglied?

Blaubär: Doch nicht "alte Naive", sondern "Alternative".

Enkel 1: Und was soll das heißen, "Alternative"?

Blaubär: Fremdwörter behandelt ihr wohl gar nicht mehr in der Schule! Das bedeutet, dass man einen Gegenvorschlag für irgendwas macht.

Enkel 2: Und was schlägt ihr da so vor?

Blaubär: Also, erstmal soll der Euro wieder abgeschafft werden. Und dann soll das Bildungssystem verbessert werden, indem man eine Männerquote an den Grundschulen einführt.

Enkel 3: Eine Männerquote?

Blaubär: Ja, eine Männerquote. Ihr wisst doch selber nur zu gut, dass an den Grundschulen viel zu wenig Lehrer arbeiten. Ihr habt doch bis auf den Schulleiter auch nur Lehrerinnen an eurer Schule.

Enkel 1: Da hast du allerdings recht.

Blaubär: Seht ihr! Und da bekannt ist, dass vor allem Jungs viel besser lernen können, wenn sie von Männern betreut werden, wollen wir eben die Männerquote einführen.

Enkel 2: Und was soll das genau sein, eine Männerquote?

Blaubär: Eine Männerquote bedeutet, dass die Hälfte aller Lehrkräfte Männer sein sollen.

Enkel 3: Aber Opa, wo sollen die denn alle herkommen? Die meisten Männer haben doch gar keine Lust, sich mit kleinen Kindern abzugeben.

Blaubär: Ihr habt eben überhaupt gar keine Ahnung, äh, ich meine, euch fehlt einfach noch ein bisschen die Lebenserfahrung. Man muss den Männern nur etwas mehr Geld als den Frauen anbieten, dann bekommen die auch Lust mit kleinen Kindern rumzutüdeln.

Enkel 3: Aber Opa, das ist doch total ungerecht!

Blaubär: Wieso das denn? In unserem Land ist es in vielen Berufen üblich, dass die Männer mehr als die Frauen bezahlt kriegen, und zwar aus gutem Grund.

Enkel 1: Und der wäre?

Blaubär: Männer sind nun einmal viel leistungsfähiger als Frauen. Die werden z.B nicht schwanger und gehen dann wochen- und monatelang in den Mutterschutz und anschlie?end noch jahrelang in die Elternzeit.

Enkel 2: Aber es gibt doch auch Männer die Elternzeit nehmen.

Blaubär: Das ist doch nur eine kleine, radikale Minderheit!

Enkel 3: Stimmt. Viele machen das nicht.

Blaubär: Sag ich doch. Und mit der Männerquote an den Grundschulen werden wir von der AfD die nächste Bundestagswahl mit Sicherheit gewinnen und endlich die Bildungsrepublik Deutschland bekommen, die unsere Kanzlerin schon vor vielen Jahren versprochen hat. Und au?erdem wird dann alles wieder billiger, weil wir den Euro abschaffen und unsere gute alte D-Mark zurückbekommen werden.

Hein Blöd: Käpt'n, da ist schon wieder so ein Brief für Sie aus Berlin.

Blaubär: So langsam gewöhn ich mich dran. Dann lies mal vor.

Hein Blöd: Sehr geehrter Käpt'n Blaubär! Mein Parteifreund, Horst Seehofer, hat Ihnen vor einiger Zeit das Amt des Bundesfamilienministers angeboten. Sie wissen aber sicherlich, dass laut Verfassung das Vorschlagsrecht für Ministerämter beim Bundeskanzler bzw. der Bundeskanzlerin liegt. Ich habe nun beschlossen, dass Frau Schröder weiterhin Bundesfamilienministerin bleiben soll. Ihnen möchte ich hingegen im Falles eines Wahlsieges bei der kommenden Bundestagswahl das Amt des Bundesbildungsministers offerieren. Im Zuge der von mir angestrebten Bildungsrepublik Deutschland erscheint mir das von Ihnen entwickelte Konzept einer Männerquote im Grundschulbereich im Gegensatz zu der Frauenquote im Management als äü?erst zukunftsfähig und nachhaltig. Sie sollten sich deshalb Ihre Kandidatur für die AfD noch einmal gründlich überlegen. Ihre Angela Merkel, Bundeskanzlerin